

Theodor Adrian von Renteln (1897 – 1946)

Theodor Adrian von Renteln wurde am 15. September 1897 in Khodzi (Russisches Kaiserreich) geboren. Als Baltendeutscher besuchte er im lettischen Riga und estnischen Dorpat die Schule. Er ging mit Ende des Ersten Weltkriegs nach Deutschland und studierte ab Sommer 1920 in Berlin und Rostock Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, 1924 Promotion. Nach seinem Studium arbeitete er bis 1929 als freier Journalist. 1928 trat er in die NSDAP ein, leitete den NS-Schülerbund, den NS-Studentenbund und war von 1931–1932 Reichsführer der Hitlerjugend. 1932–1933 war er Gründer und Leiter des NS-Kampfbundes des gewerblichen Mittelstands (NS-Hago) und von 1933–1935 Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages. In seinen Funktionen war von Renteln maßgeblich an der Organisation der Kampagnen gegen jüdische Händler und Warenhäuser im Deutschen Reich beteiligt. Er war einer der Experten der NSDAP für die Belange des Mittelstandes, vor allem im Handwerk, im Handel und in genossenschaftlichen Organisationen.

Aufgrund dieser Erfahrungen als Funktionär für mittelständische Organisationsformen und wegen seiner baltendeutschen Herkunft wurde er zum Generalkommissar der Zivilverwaltung in Litauen ernannt (Reichskommissariat Ostland) und war somit die höchste politische Instanz in Litauen mit Sitz in Kaunas.

Im August 1941 befahl er die Errichtung des Ghettos in Kaunas, 1943 die Liquidierung des Ghettos in Vilnius und die Deportation von 20.000 Juden in KZs oder Todeslager.

1946 wurde er in der UdSSR hingerichtet. Nach anderen Quellen flüchtete er nach dem Krieg wahrscheinlich nach Südamerika und lebte dort unter falschem Namen. Näheres ist darüber nicht bekannt.

(Darmstädter Geschichtswerkstatt)